



Lesedauer: **6 Minuten**

19. April 2024 | Spatenstich

GLASFASERAUSBAU FÜR DIE VG PFREIMD: LEONET STARTET AUSBAU MIT SPATENSTICH IN TRAUSNITZ

Deggendorf/Trausnitz, 19. April 2024 – Das bayerische Telekommunikationsunternehmen LEONET versorgt Pfreimd und Trausnitz im Landkreis Schwandorf mit Glasfaser. Während in Pfreimd die Bauarbeiten bereits Anfang April begonnen haben, startet nun auch der Breitbandausbau in Trausnitz. Gestern Nachmittag haben Bürgermeister Martin Schwandner mit Breitbandpate Gerhard Hirmer sowie von LEONET Kommunalbetreuerin Sandy Hutterer mit Bauprojektleiter Darius Nielsen neben anderen am Gemeindehaus die ersten Spatenstiche gesetzt. Bis Jahresende werden rund 15 Kilometer Glasfasertrasse neu gebaut, so dass künftig 300 Haushalte mit Spitzengeschwindigkeiten von mindestens 1.000 Mbit/s im Download surfen können.

„Der Glasfaserausbau ist definitiv der richtige Schritt. Die Kupfertechnologie ist veraltet und für die moderne Übertragung von Lichtwellen sind andere Kabel nötig, weshalb wir jetzt die Straßen aufreißen müssen. Die Tiefbauarbeiten sind unumgänglich und rüsten Trausnitz für die digitale Zukunft“, weiß LEONET Kommunalbetreuerin Sandy Hutterer. In Trausnitz werden neben dem Hauptort die fünf Ortsteile Bierlhof, Kaltenthal, Oberpierlhof, Ödmühl und Söllitz ausgebaut.

Insgesamt werden mit Pfreimd und Trausnitz in der Verwaltungsgemeinschaft fast 600 Haushalte und 134 Gewerbe über eine Glasfasertrasse von 36 Kilometern Länge „ans Licht“ kommen. Davon werden 24 Kilometer neugebaut, für drei Kilometer können bereits bestehende Netze verwendet werden und rund neun Kilometer entfallen auf den Neubau der Hausanschlüsse. Es handelt sich hierbei um einen geförderten Ausbau. Die errechnete Wirtschaftlichkeitslücke finanziert der Freistaat mit seiner Gigabitrichtlinie zu 90 Prozent, zehn Prozent steuern die beiden Gemeinden bei. Das bedeutet: der Glasfaser-Hausanschluss ist für die Eigentümerinnen und Eigentümer mit keinen Kosten verbunden. Sie müssen lediglich die Bauarbeiten auf ihrem Grundstück genehmigen.

„Die Tiefbauarbeiten führen meist an Bürgersteigen und Grünflächen entlang, wir sind stets bemüht, so wenig Asphalt wie möglich aufzureißen“, sagt der zuständige Bauprojektleiter Darius Nielsen. „Bevor die Häuser angeschlossen werden, gibt es noch eine Begehung mit der Baufirma. Für jedes Gebäude machen wir uns vor Ort ein Bild, wie die Glasfaser optimal in die Häuser kommt. Es ist abhängig von verschiedenen Faktoren beispielsweise Alt- oder Neubau, mit oder ohne Keller, wie weit weg ist die Haupttrasse, sind große Bäume ums Haus gepflanzt. Der Hausanschluss erfolgt immer in Rücksprache mit den Eigentümern. Nach Fertigstellung sind die Maßnahmen auf den Grundstücken – unabhängig von der Bauweise – kaum zu erkennen.“

Kurzentschlossene können immer noch handeln. „Es ist noch nicht zu spät, sich für Glasfaser zu entscheiden. Und Hauseigentümer erhalten in einem geförderten Gebiet wie es bei uns der Fall ist, den Glasfaseranschluss sogar kostenlos ins Gebäude hinein verlegt, inklusive des Mauerdurchbruchs. Um in den Genuss eines kostenlosen Glasfaseranschlusses zu kommen, ist ein „Grundstücks- und Gebäudenutzungsvertrag“ notwendig. Mit diesem sogenannten Gestattungsvertrag wird kein Tarif abgeschlossen, aber es ist die perfekte Gelegenheit, seine Immobilie fit für die digitale Zukunft zu machen“, erklärt Breitbandpate Gerhard Hirmer. Den Grundstücks- und Gebäudenutzungsvertrag zum Erhalt eines kostenlosen Glasfaseranschlusses können die Bürger der betroffenen Ortsteile (Tausnitz, Kaltenthal, Bierlhof, Oberpierlhof, Söllitz, Seestraße) von der Homepage der Gemeinde Tausnitz unter **„Leben & Wohnen – Bauen & Wohnen – Breitbandversorgung“** herunterladen und ausgefüllt und unterschrieben bei der Gemeinde Tausnitz abgeben.

Bild: zweiter von links Bürgermeister Martin Schwandner, Breitbandpate Gerhard Hirmer, in der Mitte LEONET Kommunalbetreuerin Sandy Hutterer, dritter von rechts Bauprojektleiter Darius Nielsen mit anderen am Glasfaserausbau beteiligten Personen von LEONET und der zuständigen Baufirma MBE.

weitere Informationen: leonet.de/pfreimd/ und leonet.de/trausnitz/
weitere Beratung: service@leonet.de oder: 0800 8045 845 oder beim LEONET Vertriebsmitarbeiter vor Ort: Martin Knook, Tel.: 0151 1881 9668, Mail: martin.knook@leonet.de oder beim LEONET Partnership in 92507 Nabburg: Elektro Hösele, Perschener Str. 18, Tel: 09433 / 2441-34, Mail: johannes.hoesele@elektro-hoesele.de, Öffnungszeiten: Mo-Do 7-16 Uhr, Fr 7-13 Uhr

Über LEONET

Das Telekommunikationsunternehmen ist seit 14 Jahren auf dem bayerischen Breitbandmarkt aktiv – seit Sommer 2021 unter dem Namen LEONET. Aus einem inhabergeführten Pionierbetrieb hat sich ein mittelständisches und finanzkräftiges Unternehmen mit rund 150 Mitarbeiter:innen entwickelt. LEONET investiert in den Ausbau von hochmodernen Glasfasernetzen und der Bereitstellung von Glasfaser-Internetanschlüssen für Privat- und Geschäftskund:innen. Die Ausbauaktivitäten konzentrieren sich auf ländlich geprägte Gebiete in Bayern. Aktuell verlaufen die von LEONET gebauten und betriebenen Glasfasernetze in Bayern über 3.500 Kilometer Länge durch über 200 Kommunen in über 20 Landkreisen. Die Netze könnten mehr als 80.000 Haushalte und Gewerbe versorgen.

Ihre Ansprechpartner für PR-Anfragen

Wolfgang Wölfle
Leitung PR
E-Mail: wolfgang.woelfle@leonet.de
Mobil: 0151-1881 9222

Elisabeth Gries
Referentin Unternehmenskommunikation
E-Mail: elisabeth.gries@leonet.de
Mobil: 0151-7223 3910
